

Höhere Fachprüfung Experte / Expertin für Zytodiagnostik

Erläuterungen zu den Vernehmlassungsentwürfen

Ausgangslage

Aktuell führen 44 Labors in Universitätsinstituten, Kantons- und Stadtspitälern sowie Privatlabors der ganzen Schweiz zytologische Untersuchungen durch.

Die Expertinnen und Experten für Zytodiagnostik screenen (durchmustern) sämtliches eingehendes Untersuchungsmaterial. Bei den gynäkologischen Vorsorgeuntersuchungen, die den Grossteil des untersuchten Materials ausmachen, sind sie befähigt, die Diagnose zu stellen und diese bei unauffälligen Befunden dem Auftraggeber direkt ohne Beizug der Fachärztin bzw. des Facharztes mitzuteilen.

Bisher existieren zwei kantonale und verschiedene betriebs- bzw. institutsinterne Ausbildungen in Zytodiagnostik. In Genf wird die Ausbildung am Centre de formation professionnelle santé-social, und in Bern am Institut für Pathologie der Universität Bern angeboten. Der Abschluss ist vom jeweiligen Kanton und der Schweizerischen Gesellschaft für Zytologie (SGZ) anerkannt.

In Basel, Luzern, St. Gallen, Zürich und im Tessin werden interne Aus- und Weiterbildungen für dipl. BMA HF angeboten, die im Verlauf des Bildungsgangs biomedizinische Analytik HF ein Praktikum in Zytologie absolviert haben.

Wegen fehlender Ausbildungsmöglichkeiten in der Schweiz erwerben viele an Zytologie interessierte BMA das zusätzliche Diplom IAC (International Academy of Cytology). Der Akademie sind 53 nationale Gesellschaften angeschlossen, darunter auch die SGZ.

Die SGZ hat eine Integration in die HFP Expertinnen und Experten in biomedizinischer Analytik und Labormanagement in Erwägung gezogen, jedoch aufgrund der unterschiedlichen Bedürfnisse verworfen. Im Zentrum der HFP Expertinnen und Experten für Zytodiagnostik steht die Fachexpertise, nicht jedoch eine Qualifizierung für Leitungsaufgaben, wie dies die HFP Expertinnen und Experten in biomedizinischer Analytik und Labormanagement vorsieht.

Auf Empfehlung von OdASanté und des BBT nahm die SGZ die eidg. Regelung in Form einer HFP in Angriff und stellte dem Vorstand OdASanté ein entsprechendes Gesuch. Dieses wurde am 22.9.2010 gutgeheissen.

Vorgehen

Zur Erarbeitung der Prüfungsgrundlagen setzte OdASanté als Trägerin während der Entwicklungsphase eine Projektgruppe ein (Zusammensetzung s. Anhang). Für die anschliessende Umsetzung der Prüfungsordnung ist ebenfalls OdASanté zuständig, allenfalls zusammen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Zytodiagnostik (SGZ).

Für die HFP Expertin/Experte für Zytodiagnostik wird die „klassische“ Form vorgeschlagen: Geregelt werden lediglich die Zulassungsbedingungen und die Prüfung. Die Kandidatinnen und Kandidaten können bestehende Bildungsangebote nutzen oder sich selber auf die Prüfung vorbereiten.

Die Erarbeitung der Prüfungsgrundlagen wurde im November 2010 eingeleitet. Sie umfassen die:

- Prüfungsordnung
- Wegleitung zur Prüfungsordnung mit
 - Anhang 1: Berufsbild
 - Anhang 2: Kompetenzbereiche, Kompetenzen, Kenntnisse und Prüfungsvorgaben gemäss Prüfungsordnung (Prüfungsteile, Prüfungsarten und deren Dauer)
 - Anhang 3: Termine, Fristen.

Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung wird vom BBT genehmigt und unterschrieben. Der Inhalt ist weitgehend vom BBT vorgegeben.

Wegleitung

Die Wegleitung enthält wichtige Informationen zur Vorbereitung und Durchführung der HFP. Die Gestaltung dieses Papiers ist frei, das BBT stellt einen Leitfaden als Orientierungshilfe zur Verfügung. Die Wegleitung wird dem BBT mit der Prüfungsordnung eingereicht, aber nicht vom BBT unterschrieben.

Anhang 1 – Berufsbild

Das detaillierte Berufsbild wird der Wegleitung als Anhang mitgegeben.

Anhang 2 – Kompetenzbereiche, Kompetenzen, Kenntnisse und Prüfungsvorgaben

Die Kompetenzen und Kenntnisse werden den folgenden vier Kompetenzbereichen zugeordnet:

1. Präanalytik und Technik
2. Screening (Durchmustern)
3. Weiterführende Untersuchungen
4. Entwicklung, Innovation und Wissenstransfer.

Jeder Kompetenzbereich entspricht einem Prüfungsteil. Für jeden Prüfungsteil sind die Prüfungsarten und deren Dauer beschrieben.

Anhang 3 – Termine, Fristen

Zur leichteren Orientierung wird der gesamte Ablauf der HFP von der Ausschreibung bis zum Prüfungstermin grafisch dargestellt.

Ziel und Merkmale der HFP Expertin/Experte für Zytodiagnostik

Die angestrebte HFP baut auf dem Bildungsgang biomedizinische Analytik zur dipl. biomedizinischen Analytikerin HF / zum dipl. biomedizinischen Analytiker auf. Entsprechend ist nebst mindestens 2 Jahren Berufspraxis in Zytodiagnostik das Diplom BMA HF oder ein gleichwertiger Ausweis Zulassungsbedingung zur Prüfung.

Ziel der HFP Expertinnen und Experten für Zytodiagnostik ist der Nachweis des Spezialwissens und der spezifischen praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zur Beurteilung des Zellmaterials erforderlich sind.

Gegenüber den bisherigen Ausbildungen werden die Kompetenzen und Kenntnisse erweitert und vertieft. Zentral ist der Kompetenzbereich Screening (Durchmustern). Diesem Umstand wurde bei der Ausgestaltung der Prüfung entsprechend Rechnung getragen.

Zum Nachweis der Kompetenzen und Kenntnisse werden folgende Prüfungsarten vorgeschlagen:

Prüfungsteile		Art der Prüfung		
		Schriftlich	Mündlich	Praktisch
1	Präanalytik und Technik	30 Min.	15 Min.	
2	Screening (Durchmustern)	60 Min.	30 Min.	180 Min.
3	Weiterführende Untersuchungen	30 Min.		
4	Entwicklung, Innovation und Wissenstransfer	vorgängig erstellte schriftliche Arbeit	25 Min.	
Total		120 Min.	70 Min.	180 Min.

Die Prüfung erstreckt sich auf 6 Stunden 10 Minuten.

Die Beurteilung erfolgt mit den Prädikaten „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“.

Die Prüfungskommission legt für jeden Prüfungsteil die erreichbare Punktzahl fest.

Zum Bestehen müssen folgende Prozentsätze der erreichbaren Punkte erreicht werden:

Präanalytik und Technik	60%
Screening (Durchmustern)	75%
Weiterführende Untersuchungen	60%
Entwicklung, Innovation und Wissenstransfer	60%.

Die Prüfung gilt als bestanden, wenn alle vier Prüfungsteile bestanden sind.

Die Prüfung wird durchgeführt, wenn mindestens zwanzig Kandidierende die Zulassungsbedingungen erfüllen. Sie findet alle zwei Jahre statt. Falls es die finanziellen Bedingungen erlauben, kann die Prüfung mit weniger Kandidierenden durchgeführt werden.

Die Übergangsbestimmungen sehen vor, dass das Diplom unter gewissen Bedingungen ohne Absolvieren der Prüfung erworben werden kann. Diese Form des Diplomerwerbs ist auf fünf Jahre nach Durchführung der ersten HFP beschränkt und betrifft Inhaber/innen bestimmter Ausweise mit Berufserfahrung.

Bern, den 18. November 2011

Anhang**Zusammensetzung der Projektgruppe**

- Katrin Arnold wissenschaftliche Mitarbeiterin, Geschäftsstelle OdASanté
- Antonella Borsari, Cytotechnicienne, enseignante, Scuola Superiore Medico Tecnica, Locarno
- Cinzia Baumann, Zytologieassistentin, Institut für histologische und zytologische Diagnostik, PD Dr. med. Seife Hailemariam, Aarau
- Patrizia Cione, Leitende BMA, Institut für Klinische Pathologie, Abteilung Zytopathologie, Universitätsspital Zürich / Vorstandsmitglied SGZ,
- Dr. med. Sarah Dettwiler, FMH spécialiste en pathologie, Dianapath SA, Genève
- Jacques Dumais, Cytotechnicien, Unité de Cytopathologie, Département de médecine génétique et de laboratoire, Service de pathologie Clinique, Hôpitaux Universitaires de Genève / Enseignant à l'Ecole Suisse de Cytologie, Centre de Formation Professionnelle Santé-Social, Genève
- Dr. med. Gallus Gadiant, Spezialarzt FMH für Pathologie, Leitender Arzt, Institut für Pathologie und Rechtsmedizin, Kantonsspital Chur / Vizepräsident SGZ
- Dr.ssa Pierangela Grassi, Responsabile Laboratorio, Istituto Cantonale di Patologia, Laboratorio di Citologia Clinica, Locarno
- Barbara von Gunten, Cheflaborantin, Abteilung für Klinische Zytopathologie, Institut für Klinische Pathologie der Universität Bern
- Suzanne Hintermann, Cytotechnicienne, Laboratoire Unilabs CYPa, Lausanne / Vorstandsmitglied SGZ
- Brigitte Kleiber, Leitende Biomedizinische Analytikerin, Zytotechnische Assistentin, Abteilung Zytologie, Institut für Pathologie, Universitätsspital Basel

Projektleitung: Margrit Mäder, Beratung BildungsReformen